Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/594

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Dollinger, Wacher, Rasner, Arndgen, Struve, Etzel, Majonica und Genossen

betr. **Auslieferung des von der Tschechoslowakei als tschechoslowakischer Staatsbürger beanspruchten ehemaligen Bundestagsabgeordneten Alfred Frenzel an die CSR**

Es ist bekanntgeworden, daß die tschechoslowakische Regierung versucht, die Auslieferung des zu 15 Jahren Zuchthaus wegen Landesverrats verurteilten ehemaligen Bundestagsabgeordneten Frenzel mit der Begründung zu erreichen, daß es sich bei Frenzel um einen tschechoslowakischen Staatsbürger handle.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist Frenzel tschechoslowakischer oder deutscher Staatsbürger?

2. Ist die Bundesregierung nunmehr in der Lage anzugeben, welch objektiver Schaden für die Sicherheit der Bundesrepublik durch den Verrat Frenzels, der zur gesetzlich zulässigen Höchststrafe verurteilt wurde, entstanden ist?

3. Wie hat sich der Verrat Frenzels auf das Urteil des verbündeten Auslands hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Bundesrepublik ausgewirkt?

4. Ist die Bundesregierung in der Lage, dem Deutschen Bundestag zur Klärung dieses Falles die Dokumente bekanntzugeben, die Frenzel dem tschechoslowakischen Geheimdienst übergeben hat, nachdem diese Dokumente ohnehin der kommunistischen Spionage zugänglich gemacht worden sind?

5. Es ist bekannt, daß schon im Bundestagswahlkampf 1953 persönliche, politische und sachliche Bedenken gegen die Aufstellung Frenzels als Bundestagskandidat erhoben wurden. Ist die Bundesregierung der gleichen Meinung wie die Anfragenden, daß ihr selber eine sicherheitspolitische Überprüfung von Kandidaten und Abgeordneten nicht möglich ist und daß darum die Verantwortung für Auswahl und Aufstellung allein den politischen Parteien überlassen werden muß?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

6. Ist die Bundesregierung der Meinung, daß eine Klärung der Hintergründe und Vorgänge über die Nominierung Frenzels zum Kandidaten für die Bundestagswahl und die spätere Entsendung Frenzels in den Verteidigungsausschuß nur durch einen parlamentarischen Untersuchungsausschuß herbeigeführt werden kann, und ist sie bereit, gegebenenfalls einem solchen Untersuchungsausschuß alle im Zusammenhang mit diesem Verratsfall vorhandenen Unterlagen zur Verfügung zu stellen?

Bonn, den 23. Juli 1962

Dr. Dollinger
Wacher
Rasner
Arndgen
Struve
Etzel
Majonica
Bauer (Wasserburg)
Dr. Besold
Ehnes
Engelbrecht-Greve
Dr. Even (Düsseldorf)
Dr. Franz
Dr. Jaeger
Kemmer
Dr. Kempfler
Lemmrich
Lermer
Memmel
Frau Dr. Probst
Rommerskirchen
Schütz
Seidl (München)
Stiller
Dr. Stoltenberg
Sühler
Unertl
Dr. Vogel
Vogt
Wagner
Weigl
Dr. Winter
Dr. Zimmermann (München)